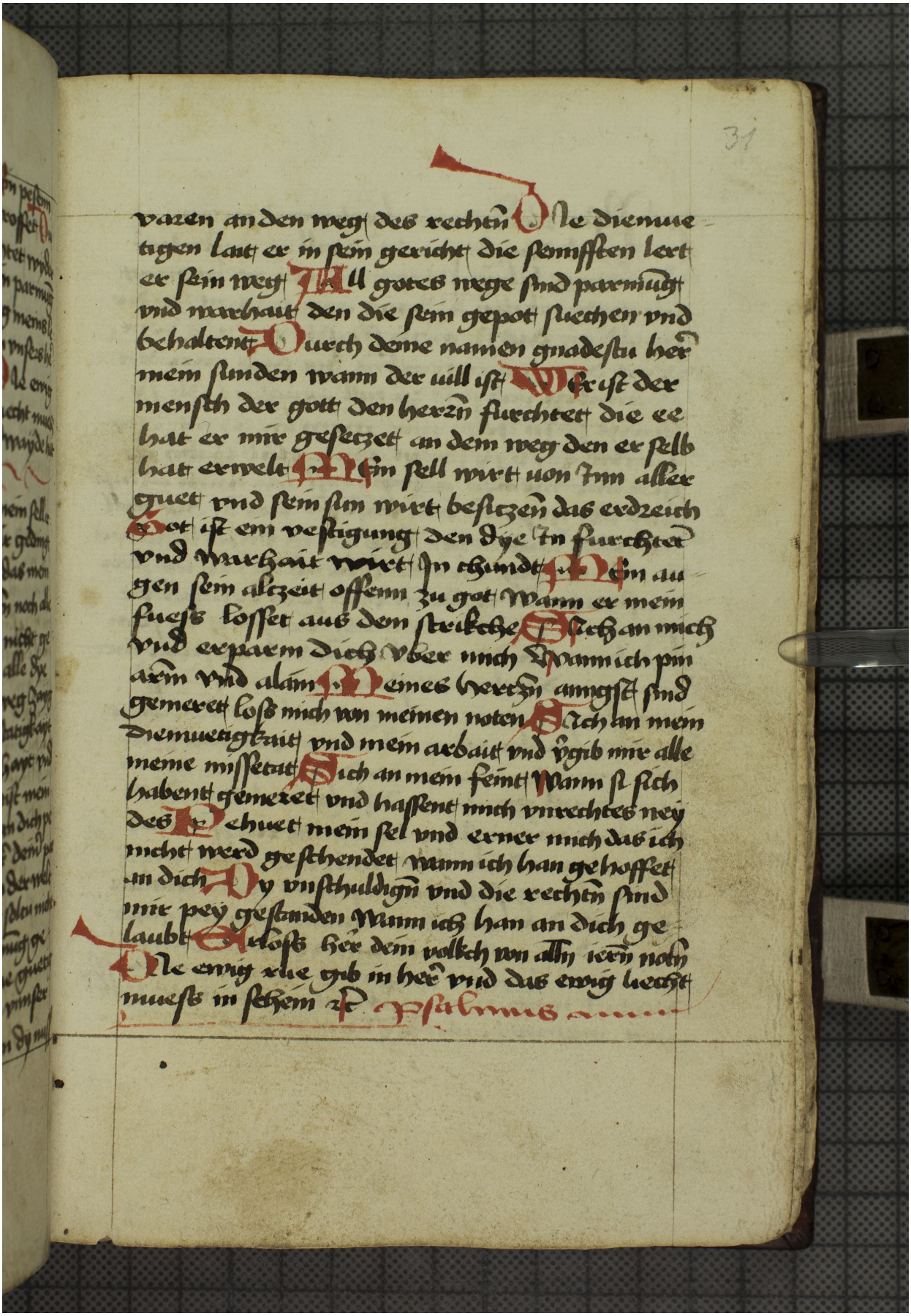
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=26589
Copyright: Admont, Benediktinerstift



31

varen an den weg des rechten O le diemue
tigen laut er in sein gericht die semfften lert
er sein weg Alle goteß wege sind parmuht
vnd warhait den die sein gepot suechen vnd
behaltent Durch deine namen gnadestu her
mein sunden wann der uill ist Wer ist der
mensch der gott den herren furchtet die ee
hat er mir gesetzet an dem weg den er selb
hat erwelt Mein sell wirt uon jm aller
guet vnd sein sun wirt besitzen das erdreich
Got ist ein vestigung den dye jn furchten
vnd warhait wirt jn chundt Mein au
gen sein alczeit offenn zu got Wann er mein
fuesse losset aus den strickche Sich an mich
vnd erparm dich vber mich Wann ich pin
arm vnd alain Meines herczen angst sind
gemeret loß mich von meinen noten Sich an mein
diemuetigkait vnd mein arbait vnd vergib mir alle
meine missetat Sich an mein feint Wann si sich
habent gemeret vnd hassent mich vnrechtes wey
des Behuet mein sel vnd erner mich das ich
nicht werd geschendet Wann ich han gehoffet
an dich Dy vnschuldigen vnd die rechten sind
mir pey gestanden Wann ich han an dich ge
laubt Erlos her dem volch von allen iren noten
O le ewig ere gib in her vnd das ewig leben
muest in sehen ꝛc Psalmus